

Die niedersächsischen Gesundheitsregionen

Dr. Maren Preuß

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für
Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

4. Dezember 2025, Hildesheim



Gesundheit muss vor Ort gestaltet werden

Aber welche Einflussmöglichkeiten hat die Kommune dabei?

Handlungsspielräume von Kommunen im Gesundheitswesen

- Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Gesundheitssystems werden auf **Bundes- und Landesebene** festgelegt und gesetzlich verankert (aber oft auf kommunaler Ebene umgesetzt)
- Aber Kommunen sind wichtige **Umsetzungsorte**: Hier wird entschieden, ob Gesundheit im Alltag gelingt.
- Als Teil der kommunalen **Daseinsvorsorge** ist es auch Auftrag der Kommunen, die gesundheitlichen Lebensbedingungen ihrer Bevölkerung aktiv mitzugestalten → Verantwortungsübernahme geht hier aber weit auseinander

Kommunen sind wichtige
Umsetzungsorte, haben
aber wenig
Weisungsmacht

Handlungsspielräume von Kommunen im Gesundheitswesen

- **Kommunale Einflussmöglichkeiten, z. B.:**
 - **Öffentlicher Gesundheitsdienst:** Prävention und Gesundheitsförderung vor Ort, Gesundheitsberichterstattung, Kinder- und Jugendgesundheit, sozialpsychiatrische Angebote, Versorgung vulnerabler Gruppen
 - **Gestaltung der Lebenswelten:** Stadt- und Quartiersentwicklung, Arbeitsmarktförderung, Mobilität und Grünflächen, Umwelt-, Lärm- und Wohnpolitik, Sportförderung, Trägerschaft von Kitas und Schulen...
 - **Sicherung der Versorgung:** Sicherstellungsauftrag für die stat. med. Versorgung, Unterstützung bei der Ansiedelung von Ärzt:innen, Kommunale Gesundheits- und Versorgungszentren, MVZ-Modelle, Moderation der Schnittstellen ambulant – stationär – sozial
 - **Pflege & Quartiersgestaltung:** Kommunale Pflegeplanung, Pflegekonferenzen, Förderung wohnortnaher Unterstützungsangebote
 - **Krisen- und Gesundheitsschutz:** Hitzeaktionspläne, Katastrophenschutz, Pandemievorsorge ...

Dennoch haben sie
Einflussmöglichkeiten...

Kommunale Haushalte an der Belastungsgrenze

Finanzierungssaldo der Gemeinden und Gemeindeverbände, 2014–2024, in Mrd. Euro



Quelle: Daten von Destatis aus den Kassenergebnissen der Kern- und Extrahaushalte des Öffentlichen Gesamthaushalts, 71511-01.

| BertelsmannStiftung

<https://www.bertelsmannstiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2025/juli/kommunale-finanzen-groesstes-defizit-in-der-geschichte-der-bundesrepublik>

Wo setzen wir jetzt konkret an?

Gesundheitsregionen als kommunale Basis für mehr Gesundheit

Was sind die niedersächsischen Gesundheitsregionen?

- ✓ Regionale und interprofessionelle Gesundheitsnetzwerke
- ✓ Auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte
- ✓ Federführung durch die Verwaltung (Grundsatz der Gemeinwohlorientierung)
- ✓ Entwicklung von Ansätzen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung, Pflege, Prävention und Gesundheitsförderung

„Also der erste Punkt ist, dass wir es wirklich geschafft haben, alle Akteure, die das Thema Gesundheit bewegen an einen Tisch zu bringen.“

„Es bedarf der Möglichkeit einer Zusammenkunft und neutralen Kommunikation, welche unter dem Dach der Gesundheitsregion [...] ermöglicht wird.“

„Durch die Etablierung der Gesundheitsregion [...] wurde ein Rahmen für die am Versorgungsprozess Beteiligten geschaffen, in dem ein Austausch über die Sektoren hinweg stattfinden kann und gemeinsame Projekte für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung [...] initiiert werden können.“

Gesundheitsregionen
Niedersachsen:

„Insgesamt läuft die Entwicklung von einem „Dafür bin ich nicht zuständig.“ Zu einem „WIE können wir es gemeinsam schaffen?“

Welche Kommunen sind dabei und wie sieht die Grundlage aus?

✓ 37 beteiligte Landkreise und kreisfreie Städte bilden die 32 Gesundheitsregionen

✓ Grundlage ist eine Förderrichtlinie des Landes Niedersachsen (www.gesundheitsregionen-nds.de/materialien) → Verlängerung bis 2030

✓ Förderer: Land Niedersachsen, AOK Nds., Ärztekammer Nds., BKK Landesverband Mitte, Ikk classic, KVN, vdek

✓ Nicht zu verwechseln mit dem gesundheitswirtschaftlichen Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen (Euregio, GewiNet, Gesundheitswirtschaft Hannover e. V.)



Finanzierungsstränge in den Gesundheitsregionen

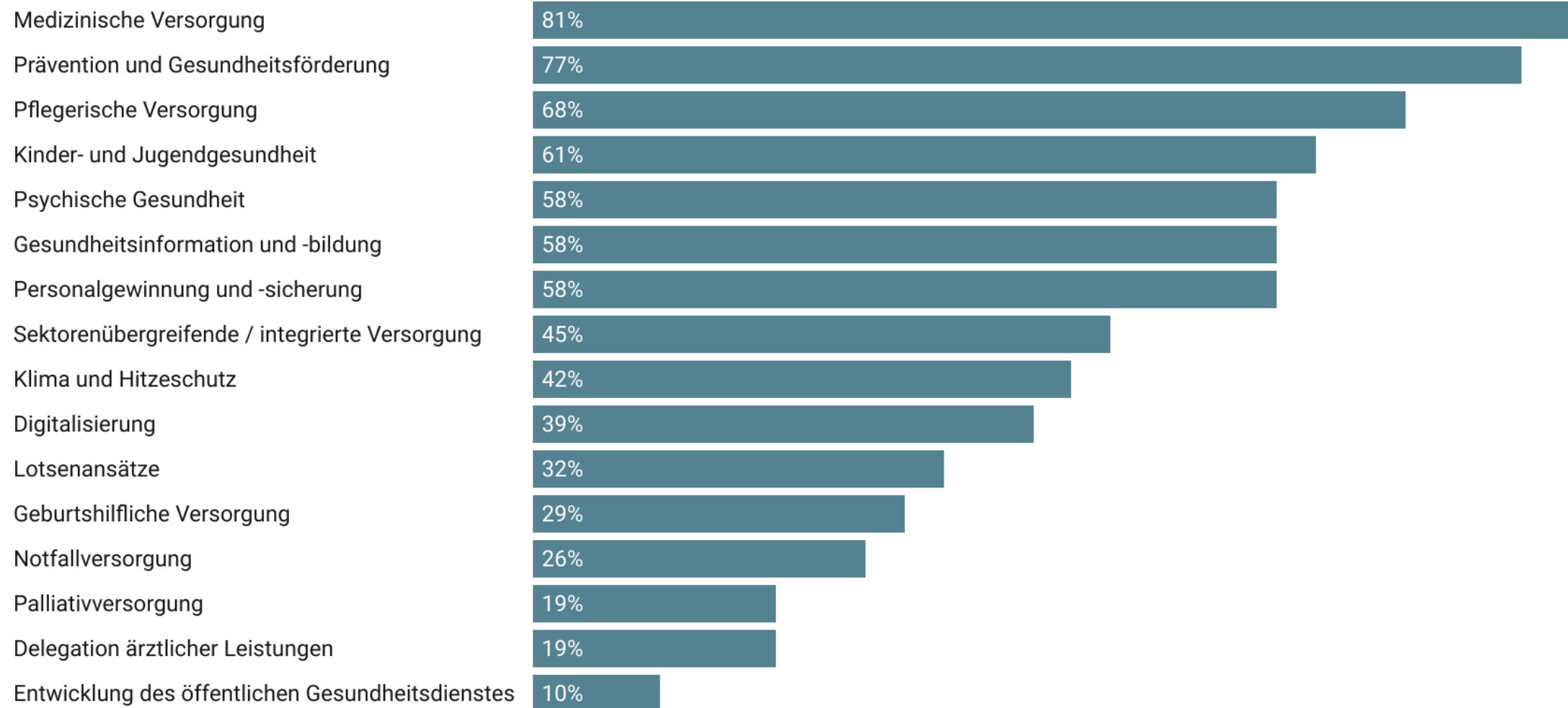
Strukturförderung

- 13.000 € pro Jahr / Kommune (gefördert durch lLand Nds.)
- Kommunen investieren jeweils zusätzlich Ø 32.000 € / Jahr

Projektförderung

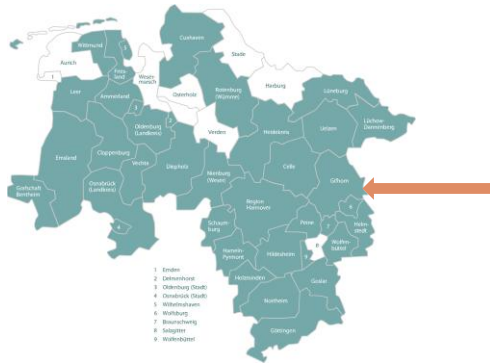
- 5 bis 7 Projekte im Jahr
- max. 80.000 € pro Projekt (gefördert durch AOK, ÄK, BKK Landesverband Mitte, Ikk classic, KVN, vdek, Land Nds.)
- 10 % Eigenanteil

Themen der Gesundheitsregionen



N=31

Gesundheitsregion Gifhorn: Strukturen



Geschäftsstelle



Ansiedelung: Fachbereich Gesundheit

Aufgaben u. a.: Netzwerkarbeit, inhaltliche Arbeit, Öffentlichkeitsarbeit

Steuerungsgruppe



Mitglieder: Sozialdezernent, Öffentl. Gesundheitsdienst, Sozialpsychiatrischer Dienst, Sozialamt, Sozialplanung, Jugendamt, regionale Kliniken, Pflege, Kassenärztliche Vereinigung, weitere Ärztevertretungen, Krankenkassen, Wohlfahrtsverbände, kreisangehörige Gemeinden...

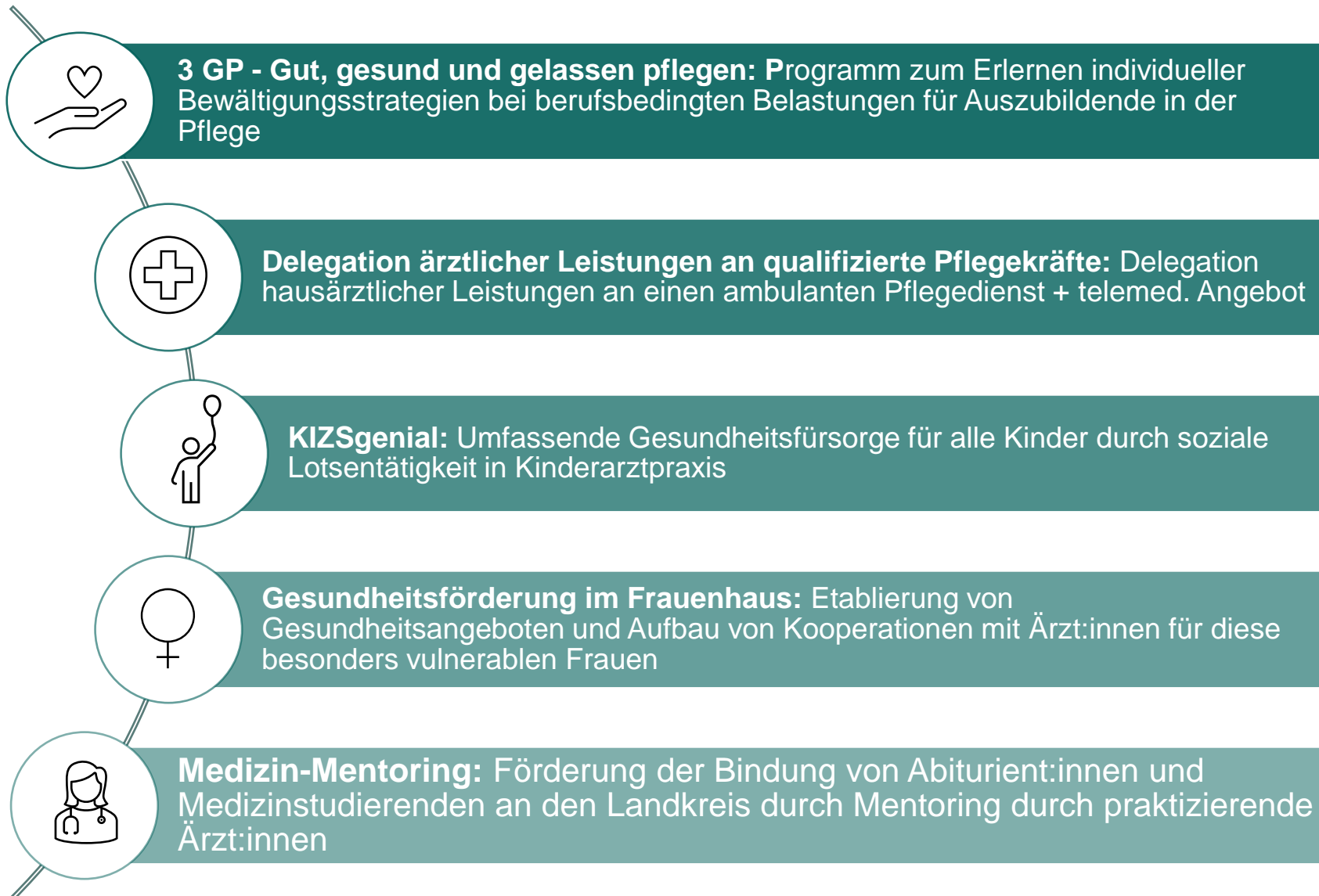
Aufgaben: Probleme im Landkreis identifizieren, Arbeitsgruppen initiieren, Projekte und Maßnahmen anstoßen

Arbeitsgruppen (Ärztl. Versorgung, Pflege, Prävention / Gesundheitsförderung)



Aufgaben: Lösungsansätze für Problemlagen entwickeln (Maßnahmen in Gifhorn etc.)

Gesundheitsregion Gifhorn: Projekte



Einige Aktivitäten aus den Gesundheitsregionen

Netzwerk für
Ausbildungserfolg

Community Health
Nursing für ein
besseres Leben mit
Demenz

Hebammen für
Risikogruppen
Delmenhorst

Entlassmanagement
für Patient:innen mit
palliativem
Versorgungsbedarf

Lüneburger
Alterslotsen

Sepsis Strategie
Osnabrück

Lucky Motion –
Bewegung macht
Schule

Interkulturelle
Servicestelle für
Gesundheitsfragen

Strategie zur
Förderung der
ambulanten medizin.
Versorgung

Integration von
Rettungsdienstdaten in
die öffentliche
Gesundheitsplanung

Hot'n Happy

Kinder psychisch
kranker Eltern





Überregionale Vernetzung in den Gesundheitsregionen

Vier Geschäftsstellentreffen pro Jahr und landesweite Fachtagungen fördern Vernetzung, Austausch, Kooperation und landesweites Agieren

Außerdem regelmäßiger Austausch auf Landesebene mit Kooperationspartnern der Gesundheitsregionen, Präventionsketten, Komm.Care, LSPK, KGC, Gerontopsychiatrischen Kompetenzzentren, Aktionsbüro Gesundheit rund um die Geburt u. a.

Gesundheitsregionen- und Gesundheitskonferenz- ansätze in anderen Bundesländern



Geuter G, Beiwinkel T, Oesterle L, Reyer M, Bödeker M, Haack M, Scriba S, Preuss M. Der Beitrag von Gesundheitskonferenzen und Gesundheitsregionen zu regionaler Planung und Steuerung im Gesundheitswesen – ein Überblick auf Ebene der Bundesländer. Das Gesundheitswesen 2023. DOI: 10.1055/a-2098-3496.

Herausforderungen der Gesundheitsregion

- Begrenzte Steuerungsmöglichkeiten der Kommune
- Der Status eines Förderprogramms birgt Unsicherheiten
- Kommunale Haushalte, insb. in finanzschwachen Kommunen
- Ausstattung der Geschäftsstellen qualifikatorisch und finanziell
- Keine flexibel einsetzbaren Budgets für Steuerungsgruppen
- Politischer Rückhalt vor Ort unterschiedlich
- Fehlende Datengrundlagen für fundierte Planung
- Klientelpolitik und Lobbyarbeit
- Bedarf nach mehr externer Evaluation
- Ebenenübergreifende Strategie – Land - Kommune

Ausführliche Informationen zur Arbeit der LVG & AFS unter
www.gesundheit-nds-hb.de



Kontakte

Dr. Maren Preuß

maren.preuss@gesundheit-nds-hb.de

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

Schillerstraße 32, 30159 Hannover